

Hier ein Bericht von Stephan, ergänzt durch tolle Fotos von Raj Thapas, die ich über facebook bekommen hatte, vielen Dank Raj:

Nachdem unsere kleine Reisegruppe gestern aus den Bergen zurück ins Umland von Kathmandu gereist ist, hier ein kleiner Zwischenbericht unserer beeindruckenden Reise.

Nach Anreise Ostersonntag über Istanbul nach Kathmandu in Nepal waren die ersten Tage angefüllt mit kulturellen Impressionen dieser (zu) schnell wachsenden Metropole. Tradition und Hoffnung auf Zukunft treffen hier in beeindruckender und zugleich für uns verstörende Weise aufeinander. Letzte Ausrüstung wurde organisiert, Details des Trekkings besprochen. Dann ging es los. Durch den kaum weiter zu verdichtenden Verkehr aus Kathmandu raus und dann in rund 7 Stunden auf abenteuerlichen "Strassen" nach Sotikhola, dem Ausgangspunkt unseres Trekkings auf der Manaslu-Umrandung. Durchatmen, loslaufen, grandiose Landschaft genießen, Kontakte mit sehr freundlichen Menschen. Lebensmut trotz immer noch sichtbarer Betroffenheit vom Erdbeben vor einem Jahr.

Es geht immer höher von 700 m Höhe auf 5163 m am Larke Pass. Immer begleitet und umsorgt vom Chef des Teams von A 1 Excursions, einem Guide, drei Portern und einem Koch. Sowie schönstem Sonnenwetter. Mit zunehmender Höhe aber auch kalten Nächten. Am vorletzten Abend vor dem Pass dann starker Schneefall. Wird der weitere Aufstieg möglich sein? Es geht und durch den Neuschnee steigen wir auf zur letzten Station vor dem Pass auf rund 4400 m. Constanze hat sich irgendwie den Magen verdorben. Übernachtung im Zelt in einer frostigen und kurzen Nacht. Aufstehen um 3.30 Uhr. Kaffee und Nudel-Knoblauch-Suppe zur Stärkung. Dann geht es mit Stirnlampen Richtung Pass. Constanze folgt etwas später mit Pferd, muss durch den Schnee aber auch die letzte der vier Stunden Aufstieg laufen. Gegen 9.00 Uhr stehen wir alle am Larke-Pass. Glückliche, kaputt, kurzatmig, überwältigt. Unser Begleiteteam drängt zum Abstieg. Später wissen wir warum. Die Sonne hat den Schnee in eine rutschige Masse verwandelt. Die Steigeisen helfen auch nicht immer. Die Stunden während des Abstiegs um rund 1500 m ziehen sich. Die letzten von uns kommen erst kurz vor 18.00 Uhr zur Lodge. Egal. Geschafft!

Die nächste Abstiegsetappe ist grandios. Durch blühende Rhododendronwälder mit Bergkulisse. In den nächsten Tagen kommen uns die Trekker von der Annapurna-Runde entgegen. Nach Tagen der Ruhe und Einsamkeit begegnen wir innerhalb einer Stunde mehr Trekkern als in der ganzen Woche davor. Am 12. Tag geht der Trekk mit einem gemeinsamen Essen und dem einen oder anderen Bier mit der Begleitmannschaft zu Ende. Am nächsten Morgen dann abenteuerliche Fahrt zurück ins Umland von Kathmandu. Und hier in Nagarkot genießen wir nun den Luxus eines guten Hotels mit eigener warmer Dusche, Toilette, Bettdecke statt Schlafsack,...

Wir, das sind übrigens Constanze und Uwe Binz, Carstens Kröcher, Andreas Kumm, Stefan Zenker und ich.

Der Dank der ganzen Gruppe geht nochmals ausdrücklich an Raj Kumar von A 1 Excursions und sein Team, die uns diese unvergesslichen Eindrücke überhaupt nur ermöglicht haben. Jeder an seiner Stelle, aber immer sehr umsorgend. Großer Dank auch an Constanze, die als Kopf der Gruppe und "Didi" die Fäden für uns gezogen hat.

Für die Gruppe der hiesige Schriftführer
Stephan Herting



